

MEDIENINFORMATION „ZUKUNFTSORTE BRAUCHT DAS LAND“

ZUKUNFTSORTE BRAUCHT DAS LAND

Österreichs Innovations-Gemeinden setzen auf interkommunale Kooperation

Kick-Off-Veranstaltung am 24. Jänner 2013, Auftakt der „Creative Villages Conferences“

ZUKUNFTSORTE BRAUCHT DAS LAND heißt die Plattform der kreativen Gemeinden Österreichs: Das Projekt vereint innovative Gemeinden mit Weitblick, motiviert sie zur interkommunalen Kooperation und zu Partnerschaften mit Vertretern der Kreativwirtschaft. Mit der Kick-Off-Veranstaltung „(9+9)x9“ am Donnerstag, 24. Jänner 2013 starten die Zukunftsorte nun ins erste kooperative Jahr und eröffnen zugleich die EU-Veranstaltungsreihe „Creative Villages Conferences“.

www.zukunftsorte.at

Finanzkrise, erodierende Gemeindebudgets, Entleerung der gewachsenen Ortszentren, Abwanderung – die Liste schwieriger Herausforderungen, mit denen sich Österreichs Kommunen befassen müssen, scheint immer länger zu werden. Der Depression entgegen zu wirken und österreichischen Gemeinden einen Innovationsschub zu verpassen, hat sich das Projekt **ZUKUNFTSORTE BRAUCHT DAS LAND** zum Ziel gesetzt. ZUKUNFTSORTE sind aktuell sieben österreichische **Gemeinden**, die ihre Entwicklung selbst in die Hand nehmen, auf Innovation und mutige Projekte setzen.

ZUKUNFTSORTE versteht sich dabei als **Netzwerk- und Bildungsplattform**, mit deren Hilfe die Gemeinden voneinander lernen, zusammenarbeiten und im Verbund mit der Kreativwirtschaft die Herausforderungen der Kommunalpolitik meistern. „Die Kooperation innerhalb dieser ‚virtuellen Region‘ etabliert Kreativität und ‚Projektentwicklungs-Geist‘ als selbstverständliche Bestandteile des Gemeindelebens und festigt die Attraktivität des Lebensraums“, so die Projektinitiatoren **Christof Isopp** und **Roland Gruber**.

Auftakt mit (9+9)x9

9 kreative Gemeinden aus Österreich, Deutschland, Slowenien und der Slowakei sowie 9 kreative Unternehmen präsentieren in je 9 Bildern ihre Projekte und Zukunftsvisionen. Die Veranstaltung (9+9)x9, am 24. Jänner 2013, um 19:30 Uhr in den Räumen der IG Architektur (Gumpendorferstraße 63B, 1060 Wien), bildet den Jahresauftakt des Vereins Zukunftsorte und soll die kreativen Gemeinden untereinander und mit der Kreativwirtschaft vernetzen. In weiterer Folge sind alle innovationshungrigen Gemeinden eingeladen, sich auch auf der **Webplattform www.zukunftsorte.at** Denkanstöße für die eigene Kommune zu holen, gemeinsam Projekte zu entwickeln und sie mit Partnern aus der Kreativwirtschaft umzusetzen.

„Von der Gemeindezeitung über die Website bis hin zu kommunalen Bauvorhaben oder zur touristischen Positionierung – mithilfe von Kooperationen lassen sich Vorhaben verwirklichen, die das Budget einer einzelnen Gemeinde deutlich übersteigen würden, aber die Identifikation der Bewohner mit ihrem Lebensumfeld stärken“, sagt **Josef Mathis**, Bürgermeister in **Zwischenwasser**. Er ist Obmann des Vereins ZUKUNFTSORTE, der das Netzwerk innovativer Gemeinden vorantreiben will.

Website und Buch zeigen Best Practice-Beispiele kommunaler Innovationen

Das Netzwerk der Zukunftsorte besteht aktuell aus sieben österreichischen Gemeinden und soll im Verlauf des Projektes auf maximal **20 Gemeinden** anwachsen. Die sieben österreichischen Zukunftsorte haben sich verschiedenen Zukunftsthemen verschrieben: **Zwischenwasser** (Vlbg.) sorgt als mehrfach preisgekrönte Baukulturgemeinde mit Schwerpunkt Energieeffizienz international für Aufsehen. **Moosburg** (Ktn.) positioniert sich als dem lebenslangen Lernen verpflichtete Bildungsgemeinde, **Hinterstoder** (OÖ) hat mithilfe kreativwirtschaftlicher Kompetenz ein nachhaltiges Tourismuskonzept etabliert. **Werfenweng** (Slzbg.) kann auf ein gelebtes sanftmobiles Verkehrskonzept sowie auf klimaneutrale Energielösungen verweisen. **Munderfing** (OÖ) sowie die Weingemeinde **Neckenmarkt** (Bgl.) forcieren ebenfalls das Thema erneuerbare Energie. **Nenzing** (Vlbg.) zeigt baukulturelles Engagement und setzt Maßstäbe bei Integration und Sprachförderung.

Die Innovationen der Zukunftsorte in den Bereichen Bürgerbeteiligung, Bildung, Familienfreundlichkeit, Kommunikation und Werbung, Tourismus, Nachhaltigkeit und Energieversorgung, Baukultur etc. sind unter www.zukunftsorte.at dargestellt. Die Website soll sich im Verlauf des Projekts zum **Wissenspool für kommunale Zukunftsgestaltung** und als Kommunikations- und Kooperationsdrehscheibe etablieren.

Als Werkzeug zur Darstellung des Kreativpotenzials der Zukunftsorte wird auch das **Zukunftsorte-Buch** dienen. Dieses Kompendium von Geschichten und Portraits stellt in einer literarisch-journalistischen Bestandsaufnahme die regionalen Kreativzentren Österreichs und die Menschen dahinter vor. AutorInnen des Zukunftsorte-Buches sind die so genannten „**Dorfschreiber**“: Sie besuchen mehrere Tage lang je einen Zukunftsort und loten dessen Themen und Potenziale aus. Sie führen Gespräche mit den kreativen Köpfen, gehen nachahmenswerten Projekten und wegweisenden Unternehmen auf den Grund. Crowdfunding soll die für die „Dorfschreiber“ notwendigen Geld- und Naturleistungen aufbringen. Informationen unter www.zukunftsorte.at/dorfschreiber.

Creative Villages Conferences

Ein weiteres Projekt der Zukunftsorte ist die EU-geförderte Veranstaltungsreihe „**Creative Villages Conferences**“ (Konferenz der kreativen Gemeinden). In den insgesamt vier Konferenzen setzen sich die BewohnerInnen von sechs mitteleuropäischen Gemeinden mit kommunalen Innovationsprozessen auseinander. Sie stellen eigene Best-Practice-Beispiele vor, profitieren von den unterschiedlichen Herangehensweisen in anderen Kommunen und erarbeiten, unterstützt von Innovations-ExpertInnen, konkrete neue Projekte. Die bei den Creative Villages Conferences heuer und im nächsten Jahr gesammelten Ideen und Strategien werden abschließend bei einer Veranstaltung in Wien im Sommer 2014 mit PolitikerInnen auf regionaler und EU-Ebene diskutiert.

Die Zukunftsorte Hinterstoder, Moosburg und Zwischenwasser sind ebenso Teil der „Creative Villages“ wie Bled (SLO), Illingen (D) und Marianka (SK). Sie alle präsentieren sich und ihre Projekte bereits im Rahmen von „(9+9)x9“, am 24. Jänner 2013. Die erste Creative Village Conference findet von 26. bis 28. April 2013 in Zwischenwasser statt. Thema: „**Baukultur und Energieeffizienz in ländlichen Gemeinden**“.

Weitere Termine und Themen der Creative Villages Conferences:

- 19. – 21. Juli 2013 / Hinterstoder: Kreativwirtschaft im ländlichen Raum
- 03. – 05. Oktober 2013 / Moosburg: Zukunft der Bildung im ländlichen Raum
- Frühjahr 2014 / Illingen: Leerstandsbewältigung durch Innovationsprozesse
- Sommer 2014 / Wien: Zukunftsvisionen für Innovationsprozesse im ländlichen Raum

Informationen unter www.zukunftsorte.at/creativevillages

Über die Projektinitiatoren von ZUKUNFTSORTE BRAUCHT DAS LAND

„Wer Probleme des kommunalen Lebens mit kreativwirtschaftlicher Kompetenz und unter breiter Einbindung der Bevölkerung angeht, investiert nachhaltig in die Lebensqualität der Gemeinde. Der ländliche Raum wird attraktiver und fit für die Zukunft“, so der ausgebildete Architekt und Mediator **Christof Isopp**. Er und **Roland Gruber**, Kulturmanager und ebenfalls gelernter Architekt, setzen sich intensiv mit der innovationsbasierten Weiterentwicklung des ländlichen Raums auseinander. Ihre jüngst gegründete Firma **Büro für Verknüpfungen** zielt auf die Verbesserung der Wechselbeziehungen zwischen Stadt und Land ab. Sie widmet sich den Bedürfnissen der „Länder“, also jenen Menschen, die – unabhängig von ihrem tatsächlichen Wohnort – in Stadt UND Land beheimatet und auf der Suche nach dem Besten beider Welten sind: Städter mit Landsehnsucht oder Landbewohner, die ihr Lebensumfeld mit urban geprägten Zukunftsvisionen bereichern möchten. Um diese Vision umzusetzen, überzeugten Isopp und Gruber einige Bürgermeister innovativer österreichischer Gemeinden, die sich darauf wiederum im **Verein Zukunftsorte** zusammenschlossen. Gemeinsam mit der PR-Agentur **die jungs kommunikation** hob man das Projekt **ZUKUNFTSORTE BRAUCHT DAS LAND** aus der Taufe. Weitere Verknüpfungprojekte sind in Arbeit.

ZUKUNFTSORTE BRAUCHT DAS LAND wird unterstützt von:



Kontakte & Rückfragehinweise:

ZUKUNFTSORTE BRAUCHT DAS LAND

Büro für Verknüpfungen/Projekt Landing OG

DI Christof Isopp Mag. Roland Gruber MAS MBA
+43 – (0)664 – 5121535 +43 – (0)699 – 19294060
isopp@zukunftsorte.at gruber@zukunftsorte.at

VEREIN ZUKUNFTSORTE

Obmann Bürgermeister Josef Mathis
+43 – (0)676 – 83491523
bgm@zwischenwasser.at

PRESSEKONTAKT

die jungs kommunikation – Martin Lengauer & Eva Neumeier
+43 – (0)699 – 10088057 | office@diejungs.at | www.diejungs.at